Zeitschrift: Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf

Herausgeber: Sauter'sches Institut Genf

Band: 22 (1912)

Heft: 6

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sundheit. Bald werde ich wieder nach meiner lieben sächsischen Heimat reisen, Sie aber vorher noch einmal in Genf besuchen, um Ihnen noch persönlich meinen Dank abzustatten.

Indessen bin ich mit freundlichem Gruß

Ihre ergebene

Frau **S. Frey.**

Nancy, 1. September 1911.

Herrn Doktor Imfeld,
Arzt des Sauter'schen homöopathischen Institutes
in Genf.

Sehr geehrter Herr.

Bin heute so glücklich Ihnen melden zu können, daß ich nach dreiwöchentlicher Kur mit den ausgezeichneten Sauter'schen Mitteln, von meinem **Gelenkrheumatismus** geheilt bin.

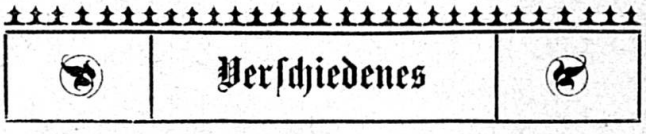
Ende Juli wurde ich, wie Sie sich erinnern werden, plötzlich an fast allen Gelenken von akutem Rheumatismus überfallen, ich litt sehr große Schmerzen und konnte Tag und Nacht keine Ruhe finden. Als ich, nach kurzer vergeblicher Behandlung mit allopathischen Mitteln, es nicht mehr aushalten konnte, da wurde mir geraten ohne länger zu zaudern, mich an Sie zu wenden, denn Sie würden mir gewiß helfen können. Ich tat es in den ersten Tagen des vergangenen Monats, und schätze mich glücklich, daß ich es getan habe, denn durch Sie wurde mir rasche Hilfe in meiner Not.

Sie rieten mir folgende Mittel zu nehmen: A 2 + F 1 + Arth. + L 2 in zweiter, später in erster Verdünnung; morgens und abends je 3 Korn Nerveux trocken zu nehmen; abends die schmerzenden Gelenke mit Roter Salbe einzureiben und während des Tages kühle Wickel um dieselben zu machen mit einer Lösung von 25 Korn Angioitique 2, 25 Korn Febrifuge 2 und 1 Kinderlöffel Gelbem Fluid auf einen halben Liter Wasser.

Gleich in den ersten Tagen der Kur fühlte ich eine sehr große Erleichterung und konnte während der Nacht einige Stunden schlafen. Im Verlaufe der zweiten Woche hatte ich beinahe keine Schmerzen mehr, die Gelenke waren nicht mehr so steif, ich schlief die ganze Nacht hindurch, hatte gar kein Fieber mehr, ich bekam wieder Appetit und konnte essen. Ende der dritten Woche der Behandlung fühlte ich mich vollkommen gesund und habe seitdem meine volle Tätigkeit als Geschäftsmann wieder aufgenommen.

Empfangen Sie, hochgeehrter Herr Doktor, mit meinem herzlichen Danke meine freundlichen Grüße

Joseph Müller.



Der Kampf gegen die Impfung in Nord und Süd.

In Schweden stellte (nach dem ‚Svensk Dagblad', 5. Februar 1912) in der ersten Kammer Herr W. Skarstedt mit Unterstützung von sieben weitern Stimmen den Antrag auf Abschaffung des Impfzwanges. Er wies auf die allgemeine Stimmung im Volke hin. Die Anzahl derer, welche aus Sorge um die Gesundheit ihrer Kinder sich der Impfung widersetzen, wachse stetig. Er berief sich auf die neuerschienene Broschüre des bekannten Dr. med. H. Selldén: ‚Tatsachen zur Impffrage', auf die Impfgegnerschriften

von V. Vallberg, auf Aufsätze von Dr. H. Bergjämte und auf ausländische Autoritäten. Hiernach gab Antragsteller einen kurzen Bericht über den angeblichen Nutzen der Impfung und deren Gefahren. In der zweiten Kammer wurde der gleiche Antrag mit Unterstützung von 25 Stimmen gestellt. In Italien führt der Professor der Hygiene an der Universität Perugia und Präsident des Internationalen Impfgegner-Bundes, Dr. med. Carlo Ruata, einen unermüdlichen und erfolgreichen Kampf gegen die Impfung. Er bezeichnet jedes Impfzwang-Gesetz als verfassungswidrig, weil kein Parlament der Welt das Recht habe, die künstliche Krankmachung gesunder, niemand gefährlicher Kinder zum Gesetz zu erheben. Die Medizinische Akademie der Universität Perugia faßte mit allen gegen zwei Stimmen eine ausführliche Resolution gegen den Impfzwang (abgedruckt in der von Professor Ruata herausgegebenen Zeitschrift ‚Vita e Malattie' I, Nr. 21, p. 330). Der frühere Direktor der Lymph-Gewinnungs-Anstalt in Florenz, Raffaelo Silvestrini, bestätigte die häufige Giftigkeit der sogenannten „reinen Lympfe" und ließ seine eigenen Kinder nicht impfen.

Inhalt von Nr. 5 der Annalen 1912.

Arzt und Patient (Schluß). — Aerztliche Gedankensplitter über den Sport. — Von der Stirne heiß Rinnen muß der Schweiß! — Kritisches zur vorjährigen Dresdener Hygiene-Ausstellung. — Korrespondenzen und Heilungen: Magen-, Darm- und Lungenentzündung; Fehlgeburt; Hüftweh; Veitstanz; Leberleiden; Herzleiden, Blutarmut und Rheumatismen. — Aerzte und Mediziner (Schluß).

Zu bez. durch alle Apotheken und Mineralwasser-Handlungen

Prosp. kostenlos durch „Fürstl. Wildung. Mineralquellen A. G."

Bad Wildungen

Jeder Arzt, jeder Laie, der Bad Wildungen besuchte, weiß, daß der Ruf dieses Bades an der Wirkung seiner beiden altberühmten Hauptquellen beruht, und zwar der

Helenenquelle

bei Nierenleiden, Harngries, Gicht und Stein

Der Versand dieser beiden Quellen zur Haustrinkkur beträgt pro Jahr über 1½ **Millionen Flaschen,** das ist mehr als 9/10 des Gesamtversandes der 8 Wildunger Quellen.

Man achte genau auf die Namen „Helenen- und Georg Victorquelle", da Ersatz weder durch andere Quellen, noch durch künstliches, sogenanntes Wildunger Salz möglich ist.

Georg Victorquelle

bei Blasenkatarrh u. Frauenleiden